



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Tertio Calendas Decembris. Der XXIX. Tag im Wintermonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Salpho, gesehen worden; seynd billich auß dieser Ursach in dem Menologio under die Ordens Seelige angezeichnet.

Zu Bello-gradu Schön-tritt/ die Einweihung der Kirchen/von Roberto dem Olmucenser Bischoff im Jahr des Herren / Tausent zwen Hundert vier und zwanzig verichtet.

TERTIO CALENDAS DECEMBRIS.

Der XXIX. Tag im Wintermonath.

In Niederland/dem Closter Rameya, die selige Ida Closterfrau/welche zu Nivell gebohrn/das Ordens Kleyd erstlich zu Aquiria, angenommen; als sie aber der Teutschen Sprach/ deren sich die Closterfrauen allda gebrauchten/gänzlich unwissend/und auß dieser Ursach vieler Dingen mangel erlitten/ist sie gezwungen worden/auß diesem Orth zuweichen; hat ein ander Closter/auß Almosen der Glaubigen/welches sie Rameyam genennet/erbauet: allwo dieselbe ein sehr heiliges Leben geführt/ist mit Gnad der Wunderwerck/ und die Geister zu unterscheiden/gezierd gewesen. Durch gottseliges Gebett aber/der seligen Jungfrauen geheim worden / hat von derselben viele Gnaden gaben erlangt; außser sich selbstien auch gemeiniglich/ durch fleißige Betrachtung himmlischer ding/ entzückt / ist gesehen worden auß dem Gesicht / ungewöhnte Strahlen außzulassen. Und als sie sechszehen Jahr und neun Monath/gottsförchtig in dem ergriffenen Tugend pfad beharret/hat sie ihres todts Stündlein vorwissenß/ die Erd verlassen/damit sie den Himmel empfinde / im ein und dreyßigsten Jahr ihres Alters/ auß diesen gegenwärtigen Tag/und wird ihr Leib darnach außgegraben/und in die Capell des heiligen Joannis, innerhalb der Krufft gesetzt / von allen verehret/ und wurde alle Jahr/mit Einwilligung der Oberrn/ihre Gedächtnuß/wie man erzehlet/durch gehaltenes heiliges Mess-ampft/zu Ehren aller heiligen Jungfrauen/mit genommenem Gebett oder Collecta, auß gemeinem Ampt der Jungfrauen/auch anderen zweyen besondern Antiphonen,und gesprochenen Gebetten/begangen. Ihr Leben wurde denselben Tag zu Rameya im Refender gelesen / und ihre Nam in der Heiligen Litanen außgesprochen. Welches alles dan gewisse Zeichen seynd ihrer Heiligkeit. Ja es werden auch viele Wunderwerck/die sich an derselben Jungfrauen Begräbnuß zugetragen/erzehlet.

In Franckreich/ der selige Robertus, des heiligen Vatters Bernardi Enckel/welcher nach gethanen Gelübden zu Cisterck / bald darnach verführt / ist zu den Cluniacenser/ohne raths gefragte Oberrn/übergangen / doch ist er von dem heiligen Vatter Bernardo, durch ein mitten im Plazregen geschriebenes / und im geringsten nicht naß wordenes Sendschreiben/ zurück beruffen/nach Claravall wiederkehrt/allwo er durch Buß/die Mißhandlung außgelöscht/hat mit großer Heiligkeit

Molanus
in Natali-
bus Sancto-
rum in 11.
Decemb.
& in addi-
tionibus
ad Usuar-
dum ad
hanc dis-
& plures
alij.

Exordium
magnum
Cistercium
se lib. 3. ca.
9. & 10.

arnabas
de Montal
so. 1. lib. 2.
cap. 39.

ligkeit gekhienen. Abbt aber zu Gottes-haus/Domus Dei in Biturica erwehlt
hat dasselbe Closter gottsforchtig und heiliglich regiret/ und mit einem seligen
End geruhet; under die Ordens Seelige/ auff diesen Tag Wintermonaths/ in
dem Memologio angeschrieben.

PRIDIE CALENDAS DECEMBRIS.

Der XXX. Tag im Wintermonath.

Das Fest des heiligen Apostels Andreæ, durch den Orden mit großff
Lectionen und zweyen Mess-Untern und feyerlichem Gebrauch zu-
begehen. Welches heiligen Apostels Gedächtnuß dan berühmt ist/
theils in dem Closter des heiligen Andreæ von Gouferno in Neultria; theils auch
des heiligen Andreæ von Janua in Welschland / und in dem Closter von Albi-
niaco in Bituria.

Gallia
annales.
Monu-
menta B.
Mariz Re-
galis & in-
finitis au-
thores.

Zu Paris ist gottseliger Gedächtnuß verschieden / die durchleuchtigste Blanca,
Königin in Franchreich / und Königs Ludwigs des achten Ehegemahlin / auß
welchem sie den heiligen König Ludwig/Petrum zu Alenconio, und Robertum
zu Artois Graffen empfangen/ und dieselbe gottsforchtig auffgezogen; vornemb-
lich aber Ludwigen den erstgebohrnen/welchem sie zusagen pflegte/sie wolte lieber
ihn vor sich todt/als mit einer tödtlichen Sünd behafft/sehen. Sie aber hat/nach
recht und wohl verwaltem Königreich / von des Sohns Ludwigs Jugend an/
nach zweyen des Ordens aufferbauten Grauen-Clostern / Malodun nemblich/
nahe bey Pontifara. im Pariser/und Lil, nahe bey maloduno, im Senonenser Bi-
samb/und nach vielen andern gottseligen Wercken/dem Todt sehr nahe zu Pa-
ris das Ordens Kleydt und Wensel der Closterfrauen / von der Abbatissin zu
Maloduno, mit andern Nahmen/der heiligen Mariae Regalis, empfangen. Mit
gethanen Gelübden aber der Geislichkeit / in Gegenwart derselben Abbatissin/
und empfangenen Kirchen Sacramenten / ist sie gottsforchtig und heiliglich
verschieden. In vorgemeltes Jungfrauen Closter aber Malodun, durch die Hand
der Edlen und Großen des Hoffts, in einem Thron/oder güldenem Stuhl / in
welchem sie mit dem Ordens Kleydt und Mantel fasset/getragen; alho dieselbe
in mitten des Chors der Haupt-Kirchen dieses Orths / under einem Grab und
erhinner Bildnuß begraben worden. Dieser Königin thaten aber/seynd neulich
in wohlgezierter Schreibens arth/ von einem dieser Zeit edlem Scribenten in truck
herausgegeben worden: und wird sie in der Franciscaner / und anderer Memologis
selig generint.

Monumē-
ta Cister-
Calendar.
Ordinis.

Zu Cisterk in Burgund/der Ehrwürdige Rufinus, erstlich zu Ferritas, und
darnach zu Cisterk Abbt; welcher wegen vieler Tugenden wohl bekandt/den Or-
den gottsforchtig und heilig regirt / ist in gutem Alter gestorben / und dem Or-
dens Calendar angeschrieben.